

spektivplanung einzusetzen. Der Perspektivplan bis 1970 beruht bereits bei einigen Hauptgebieten der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Entwicklung auf ersten prognostischen Einschätzungen. Das trifft besonders auf die Perspektivpläne der Energiewirtschaft, der Metallurgie und Kaliindustrie zu. Auf seiner 14. Tagung mußte das Zentralkomitee jedoch feststellen, daß das Tempo der prognostischen Arbeit noch nicht ausreicht. Der Staatlichen Plankommission, dem Staatssekretariat für Forschung und Technik und dem Forschungsrat wurde aufgetragen, ihre Verpflichtungen auf diesem Gebiet vollständig wahrzunehmen.

Weitere wichtige Aufgaben der Staatlichen Plankommission bilden die volkswirtschaftliche Optimierung der Planprojekte und die Bilanzierung der Perspektiv- und Jahrespläne. Auf diese Weise sollen bereits vom Plan her Bedingungen entstehen, die Kosten wirksam zu senken, einen höchstmöglichen Zuwachs an Nationaleinkommen und seine zweckmäßigste Verwendung zu gewährleisten. Das dient dem Ziel, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen weiter zu verbessern. Für den Volkswirtschaftsplan 1967 sind von der Staatlichen Plankommission, entsprechend den Parteibeschlüssen, nur noch wenige volkswirtschaftlich entscheidende Kennziffern vorgegeben worden. Sie orientieren darauf, die volkswirtschaftlichen Hauptproportionen zu sichern und die Produktionsfonds so effektiv wie möglich zu nutzen. Das ermöglicht mehr als bisher eine schöpferische Arbeit in den Betrieben, Wirtschafts- und Staatsorganen zur Ausarbeitung realer Pläne.

Dieses neue Herangehen an die Planung löste einen generellen Prozeß der Qualifizierung der ökonomischen Arbeit aus. Dabei stiegen die Ansprüche an die Wirtschaftskader. Die neue Art und Weise der Planung bewährte sich bei der Ausarbeitung des Perspektivplanes bis 1970 und des Volkswirtschaftsplanes 1967. Das zeigten besonders die Planangebote der Betriebe und VVBs sowie die durchgeführten Planverteidigungen. Mit Hilfe der Parteiorganisationen entwickelte sich die eigenverantwortliche Planung der Betriebe und VVBs. In diesem Prozeß zeigten sich deutlich die Schwerpunkte bei der weiteren Verbesserung der Planungsarbeit: vor allem die Planung und das System ökonomischer Hebel richtig zu verbinden, die Kooperations- und Verflechtungsbeziehungen zu beherrschen, Bilanzverantwortlichkeit und Arbeit mit Varianten. Zur weiteren Vervollkommnung des in sich geschlossenen Systems ökonomischer Hebel wurden mit den Vorarbeiten für den Volkswirtschaftsplan 1967 die nächsten Schritte eingeleitet. Sie sind darauf gerichtet, die materiellen Interessen des einzel-